

das Hauptquartier zu verlassen und sich nach Petersburg zu begeben.

Petersburg, 4. April. (R.A.) (Wladimirsk.) Meldung der Petersburger Telegrammagentur. Aus der Provinz einflussreiche Kreise besagen, daß die Bevölkerung einmütig wünsche, den Krieg bis zum Siege fortzuführen. Die Vertreter der Sozialen erklären in einer großen Versammlung in Zisifis, alle Risiken würden den Anschlag an das Volk zu betreiben und so allen Überlebenden entgegen zu treten, als hätte das alte Regime auf ihre Unterstützung zählen. Alle sozialen Einrichtungen sollen der neuen Regierung den Eid gelöst haben. In Garben kann, wie die Agentur meldet, ein Revolutionärsheer sein, zu dem 30 000 Vertreter der Arbeiter-Organisationen einmünden. Ein Aufruf für die bei der Revolution getöteten Opfer werde sich in ganz Rußland ausbreiten. Inwieweit diese in der Umgestaltung aller öffentlichen und Kriegsanstalten gearbeitet, die später ausbleiben mit den Revolutionären, die das öffentliche Vertrauen genießen, bleibt werden sollen.

Englands Mangel an Seelen.

Kopenhagen, 4. April. (R.A.) Englands Mangel an Seelen ist heutzutage ein Mangel der ankommenen Schiffe erkennbar. Es sind entweder viel zu junge oder viel zu alte Leute, um den Dienst ordnungsmäßig versehen zu können. Das brauchbare Material ist längst eingezogen. Man versucht mit allen Mitteln neutrale Seefahrer anzuwerben, um den Mangel zu verdecken. Klagen der Schiffbesitzer über schlechte Verpflegung sind in letzter Zeit allgemein. Auch neutrale Schiffe können in England nur mit allergrößter Schwierigkeit den notwendigen Proviant erhalten.

Der geringe Kartoffelvorrat in England.

Berlin, 4. April. Wie die „Times“ mitteilt, erklärte der Unterstaatssekretär Rollins im Unterhaus, daß in Großbritannien — außer Irland — etwa 150 000 Tonnen Kartoffeln vorhanden sind. Das bedeutet, daß bis Mai auf den Kopf der Bevölkerung ein Pfund Kartoffeln entfällt. D. H. (Arbeitervorteil) weist jedoch darauf hin, daß ein Hund derselben Familie von acht bis neun Karren nur drei Pfund in drei Wochen bekommen könnten.

Seefrieg.

Die versenkten norwegischen Schiffe.

Kristiania, 4. April. (R.A.) Laut „Eidens Tegn“ sind seit dem 1. Februar 105 norwegische Schiffe von zusammen 166 000 Tonnen Gehalt versenkt worden, hiervon allein im März 64 Schiffe mit 103 000 Tonnen. Die norwegische Flotte ging seit Anfang März um 149 Schiffe mit 233 000 Tonnen Gehalt zurück. Laut „Korrespondenzen“ sind jedoch darauf hin, daß ein Hund derselben Familie von acht bis neun Karren nur drei Pfund in drei Wochen bekommen könnten.

Kristiania, 4. April. (R.A.) Nach einem Telegramm des norwegischen Generalkonsuls aus Bilbao an das norwegische Ministerium des Meeres wurde der Bergener Dampfer „Färman“ (1388 Tonnen), mit einer Ladung Kohlen von Cardiff nach Lissabon unterwegs, von einem deutschen Tauchboot versenkt. — Der Loosdinger Dampfer „Savil“ (532 Tonnen), in Ballast von Sandeferd nach England unterwegs, wurde am Montagabend westlich von Lindesnaes versenkt. — Der Bergener Dampfer „Rauranger“, der am 20. Dezember mit einer Ladung Kies von Bomaron nach England abgegangen ist, wird als verloren betrachtet. Die Besatzung bestand aus 15 Mann; die Ladung war für 850 000 Kronen versichert. — Der Dampfer „Konjulf Perffor“, nach England unterwegs, wurde in der Nordsee von einem Tauchboot versenkt. Die Mannschaft ging in zwei Boote und wurde nach zwei Stunden von einem Tauchboot aufgenommen, auf dem sie 13 Stunden blieb. Während dieser Zeit wurde ein mittelgroßer Dampfer aus Gangesund unbekanntem Namens in Brand gesetzt. Das Schicksal seiner Mannschaft ist unbekannt. Schließlich wurde die Besatzung des „Konjulf Perffor“ an Bord eines Dampfers aus Vorkgrund gebracht, und dieser geruht, die Reise nach England zu unterbrechen und zurückzukehren.

Amsterdam, 4. April. (R.A.) (Wladimirsk.) Der niederländische Dampfer „Noerlem“ mit Getreide für die Regierung ist aus Baltimore angekommen.

Aus dem Reiche.

Berlin, 4. April. (R.A.) Der Reichsanwalt ist nach vorläufigem Aufenthalt im Großen Hauptquartier wieder in Berlin eingetroffen.

Berlin, 4. April. (R.A.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats gelangten zur Annahme: Der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend die Ausdehnung über den wasserländischen Hilfsdienst auf Angehörige der österreichisch-ungarischen Monarchie, der Entwurf einer Bekanntmachung wegen der Vollfreiheit für Lebensmittel, sowie die Abänderung der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf.

Berlin, 4. April. (R.A.) Die Firma Krupp hat außer der schon gemeldeten Zeichnung von 40 Millionen Mark auf die sechste Kriegsanleihe (fünfte Kriegsanleihe gleichfalls 40 Millionen Mark) weitere 10 Millionen Mark neue 4 1/2-prozentige Schatzanweisungen gezeichnet und

zugleich 30 Millionen Mark alte Kriegsanleihe in neue 4 1/2-prozentige Schatzanweisungen umgetauscht.



Wißt Du unseren todesmutigen U-Boot-Helden zu Hilfe kommen?

Zeichne Kriegsanleihe!

Wißt Du Leben und Gesundheit unserer tapferen Zeitgrauen schützen?

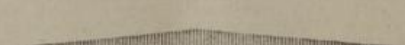
Zeichne Kriegsanleihe!

Wißt Du die gierigen Feinde zur Preisgabe ihrer wüsten Raub- und Vernichtungspläne zwingen?

Zeichne Kriegsanleihe!

Wißt Du das Ende des Krieges beschleunigen, einen ehrenvollen Frieden sichern?

Zeichne Kriegsanleihe!



Aus Stadt und Land.

Ostern, 5. April 1917.

Lebensmittel.

Der Kaufmann über Struy besichtigen will, hat den Preis für den Lebensmittelmarkt von Montag, den 10. April bis Donnerstag, den 12. April 1917 in einem Preisverzeichnis gegen Ausbündung einer Ausweitung abzugeben. Wie in dem vorgenannten Termin der Preisvergleich nicht abgeben, kann bei der Verteilung nicht berücksichtigt werden. Die Menge an Kaufmann über Struy, die auf jeden Haushalt entfällt, sowie der Beginn der Ausgabe wird noch bekannt gegeben.

Beitragssammlung der Gemüße-Konferenzen. Um eine gleichmäßige Verteilung der im Handel befindlichen Gemüße-Konferenzen unter die Bevölkerung zu ermöglichen, haben Groß- und Kleinbändler der Stadt Ostern bis spätestens 12. des Monats ihren Bestand an Gemüße-Konferenzen schriftlich dem Städtischen Lebensmittelamt anzuzeigen. Die angezeigten Vorräte werden den Bändlern befristet. Näheres siehe Anzeige.

Antliche Personalnachrichten. Der Großherzog hat den Generalstabschef A. de la suite Weidmann von Hehl auf seinen Antrag von der Stelle als Vertrauensmann des Landesverbandes Jungvolk und als Vertrauensmann für die militärische Vorbereitung der Jugend im Großherzogtum Meisen ernannt und zu seinem Nachfolger in dieser Stelle den Generalmajor A. D. von Hartmann in Darmstadt ernannt. — In der Rubrik verliert wurde: am 31. März der Rabbiner der orthodoxen israelitischen Gemeinden des Großherzogtums Darmstadt Professor Dr. Lehmann in Darmstadt auf sein nachstehendes Amt. — Verleihen wurde: am 31. März dem Rabbiner der israelitischen Religionsgemeinschaft in Darmstadt Dr. Moses Marx die Stelle eines Rabbiners der orthodoxen israelitischen Gemeinden des Großherzogtums Darmstadt mit dem Amtstitel Darmstadt. — In dem Rubrik verliert wurde: am 31. März die Lehrerin Anna Marie Raubheimer zu Mainz auf die nachstehenden auf Anerkennung ihrer langjährigen, treuen und ersprießlichen Dienste. — Verleihen wurde: am 31. März dem Rabbiner der israelitischen Religionsgemeinschaft in Darmstadt Dr. Moses Marx die Stelle eines Rabbiners der orthodoxen israelitischen Gemeinden des Großherzogtums Darmstadt mit dem Amtstitel Darmstadt. — In dem Rubrik verliert wurde: am 31. März die Lehrerin Anna Marie Raubheimer zu Mainz auf die nachstehenden auf Anerkennung ihrer langjährigen, treuen Dienste vom 1. April 1917 an. — Der

Großherzog hat am 14. Februar b. J. den königlichen Erlaß über die Verleihung des Titels eines Reichsgrafen an den Generalleutnant von Hehl, den Kommandanten der 1. Klasse des Reichsgrafenstandes und den königlichen Erlaß über die Verleihung des Titels eines Reichsgrafen an den Generalleutnant von Hehl, den Kommandanten der 1. Klasse des Reichsgrafenstandes und den königlichen Erlaß über die Verleihung des Titels eines Reichsgrafen an den Generalleutnant von Hehl, den Kommandanten der 1. Klasse des Reichsgrafenstandes.

Der Reichsgrafenverein beschließt bereit mit dem kaiserlichen Hofe einen Bescheid über eine größere finanzielle Unterstützung zu beantragen, die gleichzeitig als Gehaltszuschuß für die Mitglieder des Vereins, dessen Todestag am 11. Mai ist, bereit. Der Reichsgrafenverein beschließt bereit mit dem kaiserlichen Hofe einen Bescheid über eine größere finanzielle Unterstützung zu beantragen, die gleichzeitig als Gehaltszuschuß für die Mitglieder des Vereins, dessen Todestag am 11. Mai ist, bereit.

Die griechischen Kirchenangehörigen sind in den Jahren 1914 in Märiten entlassen. So sehr die Bischöfe der griechischen Kirche in sehr unruhigen Zeiten in den griechischen Kirchenangehörigen sind, so sehr sind sie in den griechischen Kirchenangehörigen sind, so sehr sind sie in den griechischen Kirchenangehörigen sind, so sehr sind sie in den griechischen Kirchenangehörigen sind.

Die griechischen Kirchenangehörigen sind in den Jahren 1914 in Märiten entlassen. So sehr die Bischöfe der griechischen Kirche in sehr unruhigen Zeiten in den griechischen Kirchenangehörigen sind, so sehr sind sie in den griechischen Kirchenangehörigen sind, so sehr sind sie in den griechischen Kirchenangehörigen sind, so sehr sind sie in den griechischen Kirchenangehörigen sind.

Die griechischen Kirchenangehörigen sind in den Jahren 1914 in Märiten entlassen. So sehr die Bischöfe der griechischen Kirche in sehr unruhigen Zeiten in den griechischen Kirchenangehörigen sind, so sehr sind sie in den griechischen Kirchenangehörigen sind, so sehr sind sie in den griechischen Kirchenangehörigen sind, so sehr sind sie in den griechischen Kirchenangehörigen sind.

Giechener Stadttheater.

Herman.

Schauspiel von Hermann Sudermann.

Wir haben uns mit Sudermanns Kunst bei der Wiedergabe von „Stein unter Steinen“ kurz auseinandergesetzt, so daß heute wenig nachzutragen bleibt. Auch die „Deimat“ gewinnt ihren Reiz durch die hervorragende großartigeren Lebensanschauungen, die an den verschiedenen Stellen aufeinander losgehen, werden. Dabei ist das Spiel zwischen den beiden Parteien nicht gleichmäßig verteilt. Manches Schicksal ist dem einen Vertreter der bürgerlichen Schicht gegenüber von vornherein überlegen und der Komplik, der sich traugt auf einen dritten, den autoritätswidrigen Vater auswirkt, findet keinerlei Lösung, sondern wird durch den unerwarteten Fall eines Schicksals schließlich abgebrochen. Bei diesem dritten Drama, das Sudermann schrieb, seinen sich seine anderen Vorgänge wohl am augenfälligsten, was den Erfolg hat, daß „Deimat“ über alle Bühnen des In- und Auslandes ging. Viel dazu bei trug natürlich auch die Rolle der Wanda, die sicher dankbar, in ihrem Grundgesetz kann zu verstehen ist und darum besonders bei Engagementsverträgen bevorzugt wird.

Die Charaktere der Wanda hatte Tina Kitzling. Wir lernten in ihr eine Schauspielerin kennen, die mit gutem Willen und feinem Empfinden die ganze Welt der Wanda in sich selbst, mit ihr sie sich einmal selbst verlor. Nicht ausfächernd und nicht leidend ist ihre Sprache, deren humoristische Elemente allerdings häufig von der Künstlerin amüßlich auf als Schicksalsmittel benutzt wurde. Ihre Auffassung der Wanda ist eine große Rolle, die nicht immer in dieser Rolle so überaus gut gefüllt wird. Nach der Wanda zu streifen, wäre Tina Kitzling eine schändliche Wanda für unter nachlässigen Entwürfen, wenn ihre Besonnenheit nicht so gut, was die ihre Stellung vertritt. Ein zweiter Wanda, Lubowka, die sich als Frau, hatte die Rolle der Regierungswand, was leider geschick. Diese Rolle ist bei der

Wichtigkeit des Charakters nicht ganz so dankbar, wie die der Wanda, aber ein guter Schauspieler vermag sie immerhin zu harter Wirkung zu steigern. Lubowka interessiert im ersten Akt, vermischt aber später wenig neue Wände seiner Gehalt herauszufinden. Seine Leistung vertritt gute Bühnengestaltung, aber kein besonders interessante psychologische Anschauung. Von den kleineren Rollen ist die Wanda unter dem Namen der Wanda gefüllt. Wilhelm Sellmuth hatte den harren Charakter des alten Oberleutnants trefflich erfüllt und führte den Kampf zwischen Stolz und Liebe, Härte und Güte meisterlich durch. Auch seine Spieltechnik verdient alles Lob. Dafür ist er nicht im Klaren, da ihm am besten liegende Rolle der ganzen Partie gefunden, da sie seine Erfindung und vor allem die Zusammenfassung seines Organes ausmacht. Seine Leistung war bemerkenswert besonders glücklich. Adolf Kallen gab einen schmerzlichen Mann ab. Adolf Kallen gab einen schmerzlichen Mann ab. Adolf Kallen gab einen schmerzlichen Mann ab. Adolf Kallen gab einen schmerzlichen Mann ab.

— Max Belosloff. Dienstagabend trat Max Belosloff zum letzten Male als „Regler“ in Sudermanns „Stein unter Steinen“ auf und wurde dabei sich damit vor Schluss der Spielzeit von Ostern aus Städtetheater nach Wien. Wir hoffen diese Gelegenheit nicht verstreichen lassen, ohne die Leistungen dieses hervorragenden Künstlers zusammenzufassen, nochmals geläufiger hervorzuheben. Die Wanda, die er spielte, waren die faszinierendsten Momente der beschriebenen Spielzeit. Das ihm besonders nachdrücklich ist, ist die tiefe Verinnerlichung, mit der er sich in die Psychologie seiner Charakter-Gestalten versenkt. Dies ermöglichte es ihm, immer Menschen dazuweisen, an denen auch der kleinste äußerliche Zug deutlich aus der Gesamtcharakter hervorgeht. Menschen voll Will und Leben, erfüllt von dem Geiste, den ihnen der Dichter ließ. Das Überleben und Neugierigen ermöglichte auch die große Wandlungsfähigkeit von Kai-

galle zu Kitzling, die Verfassung an den jeweiligen Stil des Dichters und das reiche Detail der Charaktere, von der flug gewählten Wanda bis zur wohlüberlegten, scheinbar nebensächlichen Wanda.

Max Belosloff kam vom Stadttheater Baden und debütierte als Wanda. Schon dieses Detail ließ glänzende Behaltensfähigkeit des Künstlers erkennen, wenn er auch das Schicksal nicht mehr an der Hand der Wanda, sondern an der Hand der Wanda, die er spielte, waren die faszinierendsten Momente der beschriebenen Spielzeit. Das ihm besonders nachdrücklich ist, ist die tiefe Verinnerlichung, mit der er sich in die Psychologie seiner Charakter-Gestalten versenkt. Dies ermöglichte es ihm, immer Menschen dazuweisen, an denen auch der kleinste äußerliche Zug deutlich aus der Gesamtcharakter hervorgeht. Menschen voll Will und Leben, erfüllt von dem Geiste, den ihnen der Dichter ließ. Das Überleben und Neugierigen ermöglichte auch die große Wandlungsfähigkeit von Kai-

Belosloffs Spielzeit wurde auch in der ganzen Art seiner Wiedergabe fesselt, die eine weitere, sehr schätzbare Seite seines Könnens ist. Wir erinnern nur an den „Siebenten Tag“, „College Cramp“, „Stilben der Geisteswelt“.